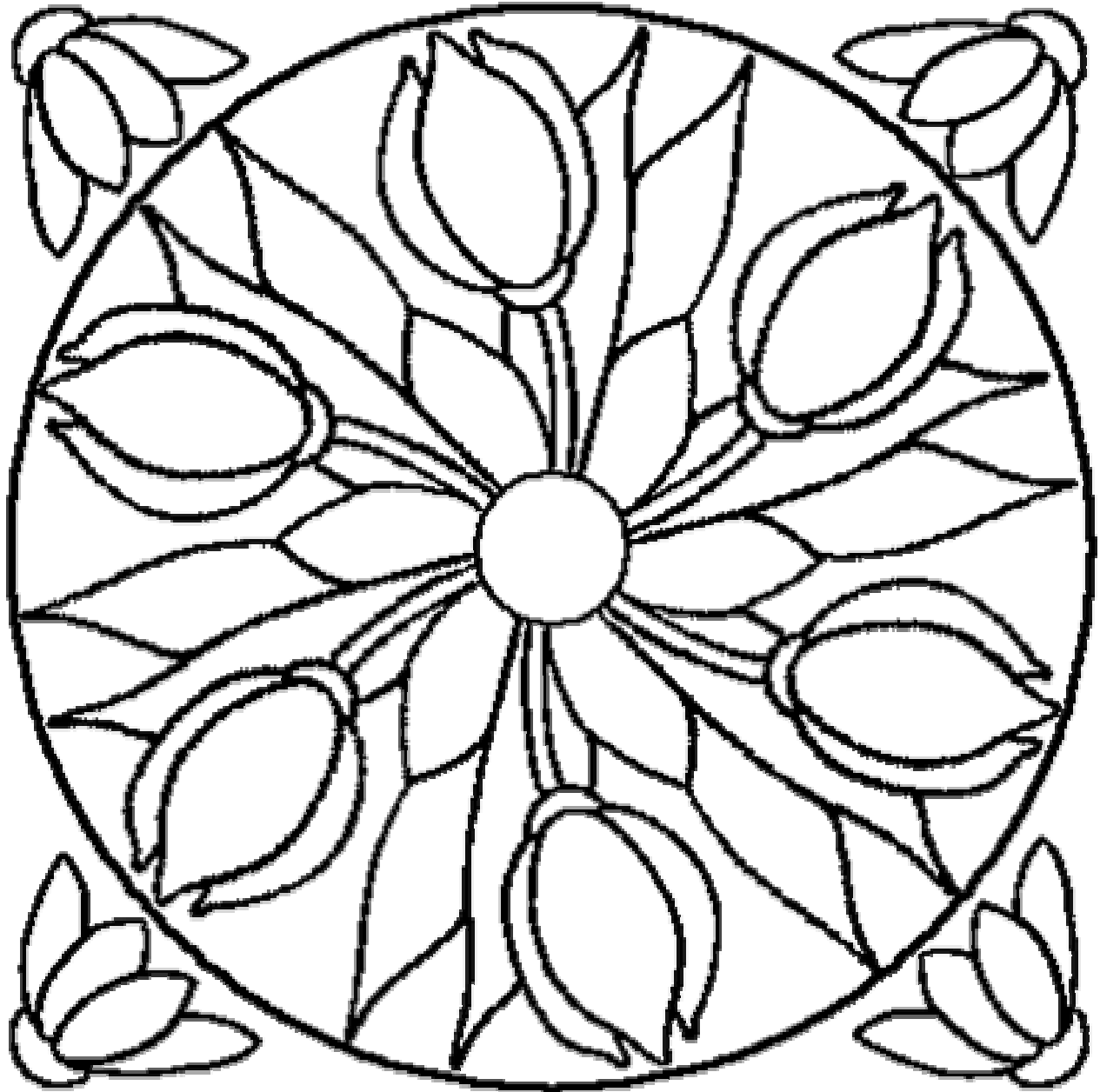


IMPULS KINESIOLOGIE

11. Ausgabe / April 2003



Wende dein Gesicht der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter dich.

INHALT	Seite
Liebe Leserinnen und Leser!	3
Fortbildungsseminar mit Matthias Lesch – Balsam für meine Seele	3
Messebeteiligung	4
Das bewegte Klassenzimmer I	4
Das bewegte Klassenzimmer II	5
Der Salzburger Kinesiologenkreis stellt sich vor	6
Veranstaltungskalender	7
Treffpunkt Kinesiologie	14
Intervisionsabende	15
ÖBK-Homepage	16
Auf die Basis kommt es an!	17
Reihe Methoden: Hyperton-X, die Mahony- Methode	17
Kinesiologie an der UNI Salzburg	18
Übungen zur Förderung des Energieflusses in den Meridianen	19
Das Nilpferd	20
derStandard.at Wissenschaft Mensch	21
Die Langsamkeit der Seele	21
Kurzrezession „Kinesiologie im Personalmanagement“	22
Kinesiologenwitz	22
Gentechnik	22
Cranial Fluid Dynamics	23
Theresa	23
Wichtige Termine	23
Impressum	24

OBK – Servicestelle – Birgit Ebner
Linz / OÖerstraße 12, 4050 Traun / OÖ

Hotline: 0676 / 409 19 50
e-Mail: sekretariat@kinesiologie-oebk.at
<http://www.kinesiologie-oebk.at>

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe

(Veranstaltungskalender von Sep. 2003 bis einschl. April 2004 - Erscheinungstermin: September 2003)
ist der 1. August 2003

Wir ersuchen alle Kollegen und Kolleginnen den Redaktionsschluss einzuhalten, verspätete Termine können nicht mehr in den Veranstaltungskalender aufgenommen werden.

Liebe Leser, wir haben dieser Ausgabe wieder einmal einen Erlagschein beigelegt und würden Sie um einen freiwilligen Druckkostenbeitrag ersuchen.

Liebe Leserinnen und Leser!

Rückblickend freue ich mich über die positive Entwicklung der Kinesiologie in Österreich.

Vor einigen Jahren sprach die Allgemeinheit von einer Mode Erscheinung, wenn Kinesiologie im Gespräch war.

Heute können wir stolz sein, weil Kinesiologie weit mehr als Trend ist. Kinesiologie, damit meine ich Beratungen, Kurse, Ausbildungen finden wir in sämtlichen öffentlichen Ausbildungsstätten wie WIFI, BFI, VHS u.v.m.

Betriebe bieten Kinesiologie im Bildungskatalog an, um Mitarbeiter und Führungskräfte zu fördern, und dadurch den Betrieb zu stärken.

Der Tourismus erlebt enormen Aufschwung mit dem Wellness-Bereich. Dass Kinesiologie angeboten wird, findet großen Anklang beim Kunden.

Egal ob in Schulen und Kindergärten, Fitness-Studios, die Barbara Karlich Show, Ärzte und Therapie-Einrichtungen, Kinesiologie ist überall dabei.

Ich bedanke mich bei allen KinesiologInnen und Kinesiologen, bei Menschen die Kinesiologie gelernt haben und diese anwenden und weitergeben für Ihr Tun und für die Zusammenarbeit.

In unserem Wirken für Kinesiologie verändert sich unser eigenes Leben – es wird reicher!!!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine reiche Lebenszeit.

Maria Auinger

Fortbildungsseminar mit Matthias Lesch – Balsam für meine Seele

Nach einer leider spärlich besuchten ÖBK-Generalversammlung am 4.10.2002 (Anm. d. Redaktion: es waren ¼ unserer aktiven Mitglieder anwesend) mit einer interessanten Präsentation all der Dinge, die der ÖBK im vergangenen Jahr auf die Beine gestellt hat (übrigens: ein großes Lob an all jene, die bei der Planung und Umsetzung mitgewirkt haben!!), ging es

anschließend zum gemütlichen Teil über; mit Essen, Trinken und Plaudern, Erfahrungen austauschen, und des Öfteren die Aussage: „Ich hab jetzt xxx gemacht. Und yyy hab ich auch gemacht. Das ist so toll. Das musst du auch unbedingt machen!“ ... Und schon war wieder dieses Gefühl da, diese Unzufriedenheit in mir und dieser Zweifel: so viele haben jetzt schon xxx und yyy gemacht und ich noch nicht. Vielleicht sollte ich auch ... Und irgendwie glaubte ich auch herauszuhören, dass dagegen die „alten“ Kinesiologierichtungen (Brain-Gym, Touch for Health, Three in One, etc.) bei weitem nicht so effektiv sind.

Am nächsten Tag fand ein Fortbildungsseminar mit Matthias Lesch, einem der Wegbereiter auf dem Gebiet der Kinesiologie und Gründungsmitglied des IAK Freiburg, statt. Bereits nach wenigen Minuten wusste ich, warum ich hier bei diesem Seminar anwesend war. Normalerweise würde ich sagen, seine Aussagen haben mich gefesselt, aber das Gegenteil war der Fall: Sie waren der Anstoß, wieder in Fluss zu kommen, die Blockade zu lösen und endlich wieder klar zu sehen, zu denken und zu fühlen.

Matthias Lesch hielt uns vor Augen (oder vor Herzen?), was im Grunde keinem von uns fremd ist: Er sprach über die Wichtigkeit, zu jeder Zeit achtsam zu sein, über Liebe und Freude, über Zumutung und Herausforderung, über achtsames Nehmen und Geben, über Anstrengung und den Lohn der Befriedigung, über Zwang und der daraus resultierenden Mangelorientierung und über Krise und Neubeginn.



An Neuem hat uns Matthias Lesch „die sieben Schritte des L.I.P. (Lesch Identitäts-Prozesses)“ vorgestellt, bei denen es unter anderem darum geht, Zugang zu verloren gegangenen Qualitäten bzw. nicht vererbten Qualitäten zu bekommen. In Zweiergruppen konnten wir diese Arbeitsweise auch praktisch (erfolgreich!) anwenden. Eine einfache und effektive Arbeitsweise, die

ausschließlich aus den individuellen Ressourcen schöpft.

Das ist für mich überhaupt DIE Quint-Essenz dieses Wochenendes:

Nicht zwanghaft einen Kurs nach dem anderen besuchen sondern würdigen, was wir gelernt haben und aus unseren individuellen Ressourcen inkl. all unserer Erfahrungen schöpfen. Es zählt nie die Quantität sondern alleine die Qualität und die Freude an allem, was wir tun – für uns und für andere.

Zitat Matthias Lesch: „Menschliche Kompetenz ist wichtiger als fachliche! Denn das Beste, was wir tun können ist, die Eigenverantwortlichkeit des Klienten zu fördern und ihn so weit zu bringen, uns nicht mehr zu benötigen.“

Es ist doch wunderbar, dass wir zur rechten Zeit das, was für uns jetzt wichtig ist und unserer Entwicklung dienlich ist, bekommen – so wie ich dieses Wochenende!

Vielen Dank!

Ursula Kloimüller

Messebeteiligung



paar unserer KollegInnen waren auf der „Gsund leben“-Messe in Wels bzw. in Klagenfurt am ÖBK-Stand vertreten. Einige OÖ waren erstmals bei der „Bleib Gsund“ im Linz / OÖ im Design-Center mit dabei.

Das bewegte Klassenzimmer I

Der Vortrag von Dorothea Beigel am 29. November 2002

Begeistert berichtete Dorothea Beigel aus ihrer 30 jährigen Erfahrung im Schuldienst und wie es möglich ist, Kinder dahingehend zu unterstützen, dass Lernen eine natürliche, aufregende und Freude bereitende Tätigkeit bleibt.



Ihre Hauptaussage war, dass Bewegung und Wahrnehmung wie ein Regelkreis funktionieren. Wahrnehmung geschieht über unsere Sinne, die wie Sensoren alle Eindrücke an unser Gehirn melden. Wenn Kinder alle sensorischen Eindrücke verarbeiten können, spricht man von sensorischer Gehirnintegration und die ist Voraussetzung für erfolgreiches Lernen. (beteiligte Wahrnehmungssinne: Gleichgewicht, Sehen, Hören, Fühlen, Schmecken, Riechen und Propriozeption – befähigt uns stillzusitzen, aufzustehen, Bleistift halten).

Die verschiedenen Faktoren in der Kindesentwicklung können die sensorische Gehirnintegration beeinflussen:

- Bewegungsmangel (Kindersitze, Krankheiten...)
- Zuviel Fernsehen und Computer Spiele
- Erziehungsfehler: zu große Erwartungen der Eltern und Lehrer,
- Lernen unter Druck
- Ängste
- Fehlernährung

In ihrem Buch „Das bewegte Klassenzimmer“ beschreibt Dorothea Beigel was sich in der Schule mit einem anderen Unterricht, der gehirnfrendliches, bewegtes Lernen fördert „bewegen“ lässt. Sie berichtet auch über den herausragenden Beitrag den die Brain Gym Übungen der Edu-Kinestetik (Kinesiologie-Methode) zur sensorischen Gehirnintegration beitragen.

Kinesiologie ist die Lehre der Bewegung. Dr. Paul Dennison, der Entwickler der Edu-Kinestetik prägte den Leitsatz „Bewegung ist das Tor zum Lernen“. Edu steht für herausziehen und Kinestetik ist die Lehre von den Bewegungs- und Muskelempfindungen. Die 26 Brain Gym Übungen dienen als Werkzeug zum Herausziehen der Fähigkeiten des Einzelnen. Mit gezielten spielerischen Brain-Gym Übungen wird die Zusammenarbeit der verschiedenen Gehirnteile angeregt. Dadurch wird effizientes Lernen und Arbeiten ermöglicht und die Gesamtkörperkoordination verbessert. Diese Methode ist für

Kinder und Erwachsene leicht anzuwenden und ist nicht nur auf das Lernen in der Schule beschränkt.

Im Sinne einer humanen und solidarischen Pädagogik sind Eltern und Lehrerinnen gemeinsam aufgefordert unseren Kindern ein Aufwachsen zu ermöglichen, welches ihnen ihre natürliche Freude am Lernen erhält. Dies ist nur mit sensorischer Gehirnintegration möglich, weil diese sicherstellt dass der Mensch fähig ist, in allen Lebenslagen sein Wissen abzurufen und einzusetzen und er somit sein ihm innewohnendes Potential entwickeln kann. Jedes Kind hat das Recht darauf so akzeptiert zu werden wie es ist und nicht wie es sein sollte.

Ich möchte mich im Namen des ÖBK's bei Erich Hager recht herzlich bedanken, der allen Beteiligten mit viel persönlichem Engagement und Idealismus den Vortrag und das Seminar von Dorothea Beigel ermöglichte.

Anneliese Petkov



Das bewegte Klassenzimmer II

Das Seminar mit Dorothea Beigel am 30.11. und 1.12.2002

Motopädagogische und Edukinestetische Elemente in der Praxis

Zuerst gebührt Ing. Erich Hager großer Dank und Lob. Er hat es geschafft Dorothea Beigel nach Österreich einzuladen und für ein Seminar zu Ihrem Buch: „Das bewegte Klassenzimmer zu gewinnen“

Dorothea Beigel ist nicht nur Dipl. Sozialpädagogin, Lehrerin und Motopädagogin, sie ist ein Feuerwerk von Energie, Kreativität und Fröhlichkeit.

Sie arbeitete von 1974 bis 1998 an Sonder und Grundschulen, seit 1992 als Referentin im Hessischen Landesinstitut für Pädagogik, seit 1998 ist sie zuständig für die Abteilung Neurophysiologische Kindesentwicklung im Staatlichen Schulamt in Wetzlar / Hessen.

Wir haben gleich mit einem Spiel begonnen um uns kennen zu lernen. Musik und viel Bewegung begleitete uns durch die 2 Tage. Wir wurden wieder zu Kindern, und die Freude am Spielen ließ uns so manche vorweihnachtlichen Stresssituationen vollkommen vergessen. Wir lachten wie Schulkinder und Dorothea Beigel führte uns in ihre Zauberwelt ein, die Brain Gym-Übungen zum Abenteuer werden lassen. Ein angenehmer Nebeneffekt ist mir gleich am Seminar aufgefallen. Meine Aufzeichnungen sind

in wunder-schöner Schrift geschrieben – man sieht, die Übungen wirken sofort.

Die praktische Umsetzung und das Eingehen auf die jeweilige Altersstruktur der Kinder ist aber nicht die einzige Stärke von Dorothea Beigel. Ihre theoretischen Ausführungen über die neurophysiologische Entwicklungsförderung sind hochinteressant.

Wir lernten die verschiedenen Wahrnehmungssysteme kennen und erfuhren viel über die verschiedenen Elemente der Motopädagogik, Motologie, Psychomotorik, Motorik, frühkindliche Reflexe und vor allem über die Sensorische Integration. Dabei zeigte uns Dorothea Beigel die Massage, die bei besonders schwierigen Kindern mit autistischen Zügen angewandt wird.

Wir hoffen sehr, dass diesem Seminar noch viele weitere in Österreich folgen werden. Wir danken Dorothea Beigel für ihr Wissen und ihre dynamische und liebevolle Art und Weise der Seminargestaltung. Wir haben hier eine Frau getroffen, die ihre Lebensaufgabe erkannt hat und voll lebt.

Dr. Angelica Krug



bezahlte Anzeige



INSTITUT FÜR GANZHEITLICHE LEBENSWEISE

Gesundheitsvorsorge / Lernberatung / Problemlösungen
Vorträge / diverse Kurse und Seminare / Einzelberatung

Unterstützung bei der Gesundheitsvorsorge

Aktivierung der Selbstheilungskräfte

Linderung von Schmerz- und Stresspotentialen

Mildern von Allergien- und Phobienreaktionen

Hilfe bei Suchtproblemen

Beratung bei Lernschwierigkeiten

Verbesserung der Körperkoordination

Veränderungen durch eine Ernährungsberatung

Erich Hager • 4950 Altheim • Dr.-Weinlechner-Platz 44

Touch for Health® - + Brain-Gym®-Instructor

• **Lernberater** **P.P.®**

Kinesiologische Beratung Pädagogische Praxis

Tel.: 07723/43141 oder /42291

Fax: 07723/43153

e-mail: info@igl.or.at

homepage: www.igl.or.at

Der Salzburger Kinesiologenkreis stellt sich vor:

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe bestehend aus professionell und nebenberuflich arbeitende und in Ausbildung befindende Kinesiologinnen und Kinesiologen, ÖBK- Mitglieder wie Nichtmitglieder, Wirtschaftskammermitglieder wie Nichtmitglieder – also bunt gemischt.

Seit wann gibt es uns?

Der „Salzburger Kinesiologenkreis„ wurde im Frühjahr 2001 ins Leben gerufen.

Warum haben wir uns zusammengeslossen?

Es gibt viele Gründe um dabei sein zu wollen wie:

- Kinesiologinnen und Kinesiologen kennen zu lernen
- Gleichgesinnte zu treffen
- Systeme kennen zu lernen
- an etwas gemeinsam arbeiten
- Austausch und Motivation
- soziale Aspekte und Informationsbeschaffung
- Existenz sichern als Kinesiologe
- aktiv und gezielt beitragen um etwas zu geben und zu bekommen
- Kinesiologie der Öffentlichkeit richtig zu präsentieren
- Kinesiologie gemeinsam in Salzburg unters Volk bringen
- gemeinsam etwas bewegen

Was haben wir vor?

Wir sehen uns als unabhängige Gruppe in Verbindung mit dem ÖBK.

Um unser Ziel, Kinesiologie in Salzburg bekannter zu machen, und um uns gemeinsam wichtige Informationen für unsere berufliche Arbeit zu organisieren gibt es verschiedene Arbeitsgruppen.

Arbeitsgruppen die sich gebildet haben:

- Vorsitz und Stellvertreter
- Schriftführung und Stellvertreter
- Finanzen
- Basisgruppe
- Gestaltung der Gruppenabende
- Weiterbildung und Kursangebot
- Wirtschaftskammer – Aufbau und Pflege von Kontakten
- Kontakte zu anderen Heilberufen
- Presse / Information

Was wurde in Angriff genommen oder bereits geschafft?

- Aus der Bearbeitung des Themas: „Wie definiere ich Kinesiologie?“ hatte sich eine Arbeitsgruppe gebildet und die Grundlage für den ÖBK- Folder erarbeitet. Der Folder wurde bereits an alle Aktivmitglieder des ÖBK versandt.
- In den „Salzburger Nachrichten„ erschien im Rahmen der Sonderbeilage - Erfolg durch Bildung – ein einseitiger Beitrag über Kinesiologie. Acht Salzburger KinesiologInnen nutzten die Möglichkeit zu einer bezahlten Einschaltung.
- Für das Frühjahr 2003 gibt es ein Kursprogramm der Salzburger KinesiologInnen.
- Gar nicht einfach war die Raumbeschaffung für unsere Treffen und wir hoffen nun für längere Zeit eine Heimat gefunden zu haben.
- Wir haben Vortragende zu verwandten Gebieten eingeladen, die über ihren Arbeitsbereich referierten: Osteopathie, Physiotherapie, Farben und ihre Auswirkungen.

Wo und wann treffen wir uns?

Zu unseren Gruppenabenden treffen wir uns ca. alle 6 Wochen im Ausbildungszentrum der Caritas in der Stadt Salzburg, Eduard- Heinrich- Straße 2.

Wie sind derzeit die Treffen gestaltet?

18.30: Treffen der Basisgruppe

19.00: Gruppen-Balance und Besprechung des Aktuellen für alle Salzburger KinesiologInnen

20.00: Vortrag oder Informationen von Mitgliedern oder anderen Referenten. Dazu ist jede/jeder Interessierte herzlich eingeladen.

Was wünschen wir uns?

Wir wünschen uns, dass sich zu unseren 23 Mitgliedern noch viele aktive KinesiologInnen oder zukünftige KinesiologInnen dazu gesinnen und dass sich in den anderen Bundesländern Kolleginnen und Kollegen motivieren lassen, in ihrem Umkreis aktiv zu sein.

Aller Anfang ist nicht leicht, doch gemeinsam ist er leichter.

Zusammenkommen ist der Anfang, Zusammenarbeiten ist der Erfolg.

Kontaktadresse:

Ingrid Obersamer, St Peterstr.22, 5061
Elsbethen, Tel / Fax: 0662 / 623701





Persönlichkeitsentwicklung mit Systemischem NLP

Diplomausbildung NLP-Practitioner
Diplomausbildung NLP-Master-Practitioner
Supervision – Coaching - DelphinStrategien

Alle Ausbildungen und Seminare im Raum Linz

Museumstraße 25, 4020 Linz, Tel. 0732/676162,
obermair@delphinlernen.at, www.delphinlernen.at

Veranstaltungskalender

April – Oktober 2003

Touch for Health

... ist eine Selbsthilfemethode zur Gesundheitsvorsorge. Sie wurde von John F. Thie aus der Angewandten Kinesiologie entwickelt und enthält Elemente aus der Chiropraktik, Kinesiologie, Akupressur und Ernährungswissenschaft. Es wird davon ausgegangen, dass unser Wohlbefinden auf dem gleichmäßigen Energiefluss unseres Meridiansystems in unserem Körper beruht. In unseren Kursen wird gelehrt, Blockaden in unserem Energiesystem durch Muskeltesten zu erkennen und durch verschiedene Korrekturen aufzulösen.

Touch for Health 1

03.05.	-	04.05.03	Linz / OÖ	Maria Auinger	0676 / 6189033
03.05.	-	04.05.03	Hallein / Sbg.	Peter Ehrenreich	06245 / 73567
01.06.	-	02.06.03	Kematen/Krems / OÖ	Anneliese Petkov	07228 / 63 02
21.06.	-	22.06.03	Baden / NÖ	Do-Ri Amtmann	02252/ 43 243-0
19.07.	-	20.07.03	Leonding / OÖ	Edda Beisl	0664 / 4755509
12.08.	-	13.08.03	Graz / Stmk.	Do-Ri Amtmann	02252/ 43 243-0
03.10.	-	04.10.03	Hallein / Sbg.	Peter Ehrenreich	06245 / 73567
18.10.	-	19.10.03	Altheim / OÖ	Erich Hager	07723 / 43141
25.10.	-	26.10.03	Linz / OÖ	Maria Auinger	0676 / 6189033

Touch for Health 2

25.04.	-	27.04.03	Gußwerk /Stmk.	Ingrid Waxenegger	0664 / 4103113
26.04.	-	27.04.03	Leonding / OÖ	Edda Beisl	0664 / 4755509
26.04.	-	27.04.03	Gmunden / OÖ	Anneliese Petkov	07228 / 63 02
17.05.	-	18.05.03	Altheim / OÖ	Erich Hager	07723 / 43141
31.05.	-	01.06.03	Hallein / Sbg.	Peter Ehrenreich	06245 / 73567
06.06.	-	07.06.03	Linz / OÖ	Maria Auinger	0676 / 6189033

13.09.	- 14.09.03	Kematen / OÖ	Anneliese Petkov	07228 / 63 02
23.09.	- 24.09.03	Graz / Stmk.	Do-Ri Amtmann	02252/ 43 243-0
27.09.	- 28.09.03	Wien	Rudolf Übel	0676 / 5157298
11.10.	- 12.10.03	Wien	Rudolf Übel	0676 / 5157298

Touch for Health 3

26.04.	- 27.04.03	Linz / OÖ	Andrea Hahn	0732 / 77 73 71
17.05.	- 18.05.03	Linz / OÖ	Maria Auinger	0676 / 6189033
20.05.	- 21.05.03	Graz / Stmk.	Do-Ri Amtmann	02252/ 43 243-0
14.06.	- 15.06.03	Altheim / OÖ	Erich Hager	07723 / 43141
28.06.	- 29.06.03	Hallein / Sbg.	Peter Ehrenreich	06245 / 73567
04.07.	- 06.07.03	Gußwerk / Stmk.	Ingrid Waxenegger	0664 / 4103113
05.07.	- 06.07.03	Linz / OÖ	Maria Auinger	0676 / 6189033
25.10.	- 26.10.03	Wien	Rudolf Übel	0676 / 5157298

Touch for Health 4

28.06.	- 29.06.03	Linz / OÖ	Maria Auinger	0676 / 6189033
01.07.	- 02.07.03	Graz / Stmk.	Do-Ri Amtmann	02252/ 43 243-0
26.07.	- 27.07.03	Hallein / Sbg.	Peter Ehrenreich	06245 / 73567
03.10.	- 05.10.03	Gußwerk / Stmk.	Ingrid Waxenegger	0664 / 4103113

Touch for Health Praktikum

29.05.	- 01.06.03	Baden / NÖ /	Do-Ri Amtmann	02252/ 43 243-0
15.06.	- 16.09.03	Graz / Stmk.	Do-Ri Amtmann	02252/ 43 243-0

Touch for Health Übungstag

14.06.		Hallein / Sbg.	Peter Ehrenreich	06245 / 73567
--------	--	----------------	------------------	---------------

Touch for Health Assessment Prüfung

14.08.	15:00 Uhr	Linz / OÖ	Maria Auinger (Do-Ri Amtmann)	0676 / 6189033
21.06.		Groß Enzersdorf / NÖ	Rudi Übel (Mag. Ortwin Niederhuber)	0676 / 5157298

Touch for Health Instruktor Training

07.07.	- 13.07.03	Groß Enzersdorf / NÖ	Rudi Übel (Mag. Ortwin Niederhuber)	0676 / 5157298
15.08.	- 22.08.03	Linz / OÖ	Maria Auinger (Do-Ri Amtmann)	0676 / 6189033
25.08.	- 31.08.03	Groß Enzersdorf / NÖ	Rudi Übel (Mag. Ortwin Niederhuber)	0676 / 5157298

Touch for Health Up date

05.07.	- 06.07.03	Linz / OÖ	Maria Auinger (Do-Ri Amtmann)	0676 / 6189033
--------	------------	-----------	-------------------------------	----------------

Brain Gym® / Edu-Kinestetik

.... aus Edu - Kinestetik, von Dr. Paul Dennison entwickelt, ist eine ganzheitliche Methode, unsere Lernfähigkeit zu erweitern. Sie basiert auf dem Wissen und den Erfahrungen der Angewandten Kinesiologie, der Lernpsychologie, der Gehirnforschung und der chinesischen Meridianlehre. In der Edu - Kinestetik geht es hauptsächlich um das Aufspüren von Energieblockaden beim Lernen und deren Auflösung. Die Edu - Kinestetik hilft uns, die Blockaden zu finden, sie bewusst zu machen und durch Bewegungsübungen, sowie durch das Halten oder Reiben bestimmter Reflexpunkte auszugleichen.

Brain Gym 1

14.06.	- 15.09.03	Kematen/Krems / OÖ	Anneliese Petkov	07228 / 63 02
13.09.	- 14.09.03	Hallein / Sbg.	Peter Ehrenreich	06245 / 73567
20.09.	- 21.09.03	Amstetten / NÖ	Ursula Kloimüller	0664 / 3140613
26.09.	- 27.09.03	Leonding / OÖ	Edda Beisl	0664 / 4755509
18.10.	- 19.10.03	Wien	Monika Übel-Helbig	0676 / 5157298

Brain Gym 2

17.05.	-	18.05.03	Hallein / Sbg.	Peter Ehrenreich	06245 / 73567
09.06.	-	10.06.03	Altheim / OÖ	Erich Hager	07723 / 43141
14.06.	-	15.06.03	Amstetten / NÖ	Ursula Kloimüller	0664 / 3140613
14.07.	-	18.04.03	Linz / OÖ	Maria Auinger	0676 / 6189033
20.09.	-	21.09.03	Kematen/Krems / OÖ	Anneliese Petkov	07228 / 63 02
10.10.	-	11.10.03	Linz / OÖ	Edda Beisl	0664 / 4755509
18.10.	-	19.10.03	Hallein / Sbg.	Peter Ehrenreich	06245 / 73567
25.10.	-	26.10.03	Amstetten / NÖ	Ursula Kloimüller	0664 / 3140613

Brain Gym Vertiefungskurs

14.06.	-	15.06.03	Linz / OÖ	Edda Beisl	0664 / 4755509
05.07.	-	06.07.03	Hallein / Sbg.	Peter Ehrenreich	06245 / 73567
August			Amstetten / NÖ	Ursula Kloimüller	0664 / 3140613

Vision Circles

29.05.	-	31.05.03	Krems / NÖ	Maria Auinger (Stephanie Schmatz)	0676 / 6189033
--------	---	----------	------------	-----------------------------------	----------------

Edu-Kinestetik für Fortgeschrittene

24.04.	-	27.04.03	Linz / OÖ	Maria Auinger / Ferdinand Gstrein	0676 / 6189033
--------	---	----------	-----------	-----------------------------------	----------------

Brain Gym Instruktor Training

23.07.	-	27.07.03	Linz / OÖ	Maria Auinger / Ferdinand Gstrein	0676 / 6189033
--------	---	----------	-----------	-----------------------------------	----------------

Brain Gym Übungsabende

11.06.			Leonding / OÖ	Edda Beisl	0664 / 4755509
--------	--	--	---------------	------------	----------------

Total Core Repatterning

Voraussetzung: Edu-K für Fortgeschrittene Englisch mit deutscher Übersetzung!

09.05.	-	11.05.03	Raum Innsbruck	Dr. Paul Dennison (Ferdinand Gstrein)	0512/304703
--------	---	----------	----------------	---------------------------------------	-------------

Brain Gym Instruktoren Update

Voraussetzung: Edu-K für Fortgeschrittene Englisch mit deutscher Übersetzung!

08.05.			Raum Innsbruck	Dr. Paul Dennison (Ferdinand Gstrein)	0512/304703
--------	--	--	----------------	---------------------------------------	-------------

Hilf dir selbst mit Brain Gym 26

26.04.	-	27.04.03	Wien	Ute Trunk (Birgit Ebner)	0676 / 6140088
14.06.	-	15.06.03	Traun / OÖ	Birgit Ebner	0676 / 3302559
18.10.	-	19.10.03	Traun / OÖ	Birgit Ebner	0676 / 3302559

Edu-K 1 Grundkurs

26.04.	-	27.04.03	Wien	Monika Übel-Helbig	0676 / 5157298
--------	---	----------	------	--------------------	----------------

Hyperton – X

„HYPERTON – X“ ist eine kinesiologische Methode zur „Körper-Geist – Integration“.

Der Name „Hyperton - X“ leitet sich von der Erkenntnis ihres Begründers, Frank Mahony, ab, dass hypertone, verspannte Muskulatur tief greifende Auswirkungen auf diese Integration hat. Das verspannte Gewebe behindert die simultane Verarbeitung ankommender Information, bedeutet Erhöhung des Stresspotentials, Disharmonien im geistig-körperlichen Wohlbefinden und eine Blockierung körpereigener Fähigkeiten. Die Identifizierung von verspanntem Gewebe, die adäquate Entspannung desselben und damit die Auflösung dieser Störungen sind die Themen dieser Arbeit.

HT-X Basis 1

17.05.	-	18.05.03	Maria Enzersdorf / NÖ	Mag. Elisabeth Pawel	02236/22044
20.09.	-	21.09.03	Maria Enzersdorf / NÖ	Mag. Elisabeth Pawel	02236/22044

HT-X Basis 2

24.05.	- 25.05.03	Maria Enzersdorf / NÖ	Mag. Elisabeth Pawel	02236/22044
27.09.	- 25.09.03	Maria Enzersdorf / NÖ	Mag. Elisabeth Pawel	02236/22044

HT-X Fußsensoren

25.04.03		Maria Enzersdorf / NÖ	Mag. Elisabeth Pawel	02236/22044
06.09.03		Maria Enzersdorf / NÖ	Mag. Elisabeth Pawel	02236/22044

HT-X Advanced

03.05.	- 04.05.03	Maria Enzersdorf / NÖ	Mag. Elisabeth Pawel	02236/22044
--------	------------	-----------------------	----------------------	-------------

HT-X Emotionen

31.05.	01.06.03	Maria Enzersdorf / NÖ	Mag. Elisabeth Pawel	02236/22044
--------	----------	-----------------------	----------------------	-------------

HT-X Stimmbildung

21.06.	2.06.03	Maria Enzersdorf / NÖ	Mag. Elisabeth Pawel	02236/22044
--------	---------	-----------------------	----------------------	-------------

HT-X Bonding und Spirituality

01.06.03		Maria Enzersdorf / NÖ	Mag. Elisabeth Pawel	02236/22044
----------	--	-----------------------	----------------------	-------------

HT-X Fußsensoren-Instruktortraining

07.06.		Maria Enzersdorf / NÖ	Mag. Elisabeth Pawel	02236/22044
--------	--	-----------------------	----------------------	-------------

HT-X Instruktortraining

01.07.	05.07.03	Maria Enzersdorf / NÖ	Mag. Elisabeth Pawel	02236/22044
--------	----------	-----------------------	----------------------	-------------

Three in One Concepts

... ist eine Kursreihe, die von Gordon Stokes, Daniel Whiteside und Candace Callaway - drei in einem Konzept - entwickelt wurde. Es geht um die Integration der körperlich-seelisch-geistigen Fähigkeiten. Oft tragen wir alte, Stressbesetzte Lernerfahrungen noch Jahre später in uns, die uns an klarer Wahrnehmung und der Möglichkeit Neues zu lernen hindern. Schwerpunkt der Arbeit ist das Identifizieren und Lösen solcher Stressoren, insbesondere mit dem Verhaltensbarometer.

Tools of the Trade

03.05.	- 04.05.03	Spital/Drau / K	Gerda Hofer	04762 / 45500
24.05.	- 25.05.03	Salzburg	Andrea I. Höll	06247 / 88 24
30.08.	- 31.08.03	Leonding / OÖ	Edda Beisl	0664 / 4755509
06.09.	- 07.09.03	Maria Pfarr / Sbg.	Eveline Goritschnig	0463 / 262855
06.09.	- 07.09.03	Salzburg	Andrea I. Höll	06247 / 88 24
20.09.	- 21.09.03	Klagenfurt / K	Eveline Goritschnig	0463 / 262855

Basic One Brain

24.04.	- 27.04.03	Spital/Drau / K	Gerda Hofer	04762 / 45500
02.05.	- 04.05.03	Gußwerk (Stmk.)	Ingrid Waxenegger	0664 / 4103113
23.05.	- 25.05.03	Spital/Drau / K	Gerda Hofer	04762 / 45500
17.10.	- 19.10.03	Klagenfurt / K	Eveline Goritschnig	0463 / 262855

Under the Code

02.05.	- 04.05.03	Linz / OÖ	Anita Innertsberger	0732 / 371663
13.06.	- 15.06.03	Spital/Drau / K	Gerda Hofer	04762 / 45500
19.06.	- 21.06.03	Salzburg	Andrea I. Höll	06247 / 88 24
18.07.	- 20.07.03	Gußwerk (Stmk.)	Ingrid Waxenegger	0664 / 4103113

Advanced One Brain

29.05.	-	01.06.03	Linz / OÖ	Anita Innertsberger	0732 / 371663
12.+13.07	+	19.+20.07.03	Spital/Drau / K	Gerda Hofer	04762 / 45500
16.10.	-	19.10.03	Gußwerk (Stmk.)	Ingrid Waxenegger	0664 / 4103113

Louder than Words

19.06.	-	22.06.03	Linz / OÖ	Anita Innertsberger	0732 / 371663
02.10.	-	05.10.03	Klagenfurt / K	Eveline Goritschnig	0463 / 262855

Strukturelle Neurologie

06.07.	-	09.07.03	Linz / OÖ	Anita Innertsberger	0732 / 371663
--------	---	----------	-----------	---------------------	---------------

1-TAGESSEMINARE

Writer's Block – Schreibblockade (Voraussetzung: Tools of the Trade)

10.05.		Linz / OÖ	Anita Innertsberger	0732 / 371663
--------	--	-----------	---------------------	---------------

Life Changes – Veränderungen im Leben (Voraussetzung: Tools of the Trade)

28.06.		Spital/Drau / K	Gerda Hofer	04762 / 45500
--------	--	-----------------	-------------	---------------

Where is your Focus? - Wo liegt dein Brennpunkt? (Voraussetzung: Tools of the Trade)

30.08.		Linz / OÖ	Anita Innertsberger	0732 / 371663
--------	--	-----------	---------------------	---------------

SIPS - Stress Indikatorpunkt System

... wurde vom Australier Ian Stubbings Anfang 1992 entwickelt. Er fand heraus, dass bestimmte Akupunkturpunkte eine spezielle Bedeutung in ihrer Beziehung zu Stress haben. Diese Punkte nannte er Stressindikatorpunkte.

Über die Stressindikatorpunkte kann die Natur des jeweiligen Stressors präzise bestimmt werden. Diese Punkte und ihre Stresspotenzen erlauben es, über das Meridiansystem, direkt an die spezifische Natur des Stresses zu kommen und damit das volle Ausmaß des jeweiligen Stressors zu lösen und zu balancieren. Darüber hinaus wird direkt auf Zellebene gearbeitet.

SIPS – System II

20.09.	24.09.03	Linz / OÖ	Andrea Hahn (Dr. Charles Krebs)	0732 / 77 73 71
--------	----------	-----------	---------------------------------	-----------------

Applied Physiology

... wurde vom Amerikaner Richard Utt entwickelt, der das chinesische 5 Elemente Modell auf ein 7 Elemente Modell erweitert hat. Besonderheiten von AP sind die holographische Sichtweise = jedes Erlebnis / Ereignis hinterlässt ein spezifisches neurologisches Muster, das in jeder einzelnen Zelle unseres Körpers gespeichert wird, sowie das kinesiological Muskel-Monitoren in jeweils 14 verschiedenen Positionen und die Einführung der Stresspotenzen mit den jeweiligen Muskelreaktionen. AP arbeitet darüber hinaus mit Blütenessenzen, Klangschwingungen, Einstellungen, Emotionen, Affirmationen und Fingermodes. AP aktiviert die Selbstregulation des Körpers, wodurch das energetische und emotionale Gleichgewicht wiederhergestellt wird.

AP 1

25.10.	-	26.10.03	Linz / OÖ	Andrea Hahn (Wolfgang Fischer)	0732 / 77 73 71
--------	---	----------	-----------	--------------------------------	-----------------

AP 2

27.10.	-	29.10.03	Linz / OÖ	Andrea Hahn (Wolfgang Fischer)	0732 / 77 73 71
--------	---	----------	-----------	--------------------------------	-----------------

AP 3

30.10.		31.10.03	Linz / OÖ	Andrea Hahn (Wolfgang Fischer)	0732 / 77 73 71
--------	--	----------	-----------	--------------------------------	-----------------

AP 5

31.10.	Abendeinheit	Linz / OÖ	Andrea Hahn (Wolfgang Fischer)	0732 / 77 73 71
--------	--------------	-----------	--------------------------------	-----------------

LEAP

Spezialprogramm für Lern- und Teilleistungsstörungen und zur Leistungssteigerung

... wurde von Dr. Charles Krebs, basierend auf den neuesten Erkenntnissen der Gehirnforschung entwickelt und ist eines der erfolgreichsten Programme zur Verbesserung von Lern- und Teilleistungsstörungen. Es beseitigt Prüfungs- und Schularbeitenängste, steigert die Motivation und synchronisiert die Gehirnaktivitäten. Hohe Lern- und Leistungsfähigkeit setzt integrierte Gehirnfunktionen voraus. Mit Hilfe von Fingermoden und Akupunkturpunkten, sowie dem kinesiologischen Muskelmonitoring können Gehirnareale und deren Verbindungsbahnen exakt angesteuert und Blockaden aufgespürt und balanciert werden.

Gehirnintegration 1

01.05.	-	04.05.03	Linz / OÖ	Andrea Hahn	0732 / 77 73 71
--------	---	----------	-----------	-------------	-----------------

Gehirnintegration 2

20.09.	-	24.09.03	Linz / OÖ	Andrea Hahn (Dr. Charles Krebs)	0732 / 77 73 71
--------	---	----------	-----------	---------------------------------	-----------------

KINE CUM DORN

... die Holleis Methode ist Hilfe zur Selbsthilfe für Menschen, die den Alltag vitaler erleben wollen.

04.06.	-	06.04.03	Bregenz / Vbg.	Gnaiger Sonja (Alexander Holleis)	05574 / 42 557
13.06.	-	15.06.03	Hof bei Salzburg	Alexander Holleis	0664 / 6325061

Cranial Fluid Dynamics – CFD

CFD ist eine sanfte und wirkungsvolle Form von manueller Körperarbeit. Wir nutzen eine spezifische körpereigene Schwingung – den osteopathischen Rhythmus – um festgefahrene Körperbereiche zu finden und eine Entwicklung zu ermöglichen.

CFD 1

23.05.	-	25.05.03	Graz / Stmk.	Stephen Hruschka	02252 / 78 0 78
30.06.	-	02.07.03	Graz / Stmk.	Stephen Hruschka	02252 / 78 0 78
26.09.	-	28.09.03	Linz / OÖ	Stephen Hruschka	02252 / 78 0 78
02.10.	-	04.10.03	Mödling / NÖ	Stephen Hruschka	02252 / 78 0 78

CFD 2

25.04.	-	27.04.03	Innsbruck / T	Stephen Hruschka	02252 / 78 0 78
25.05.	-	28.05.03	Graz / Stmk.	Stephen Hruschka	02252 / 78 0 78
03.07.	-	05.07.03	Graz / Stmk.	Stephen Hruschka	02252 / 78 0 78
24.10.	-	26.10.03	Linz / OÖ	Stephen Hruschka	02252 / 78 0 78

CFD 3

13.06.	-	15.06.03	Innsbruck / T	Stephen Hruschka	02252 / 78 0 78
--------	---	----------	---------------	------------------	-----------------

CFD 4

12.09.	-	14.09.03	Innsbruck / T	Stephen Hruschka	02252 / 78 0 78
--------	---	----------	---------------	------------------	-----------------

CFD 5

23.05.	-	28.05.03	Graz / Stmk.	Stephen Hruschka	02252 / 78 0 78
14.10.	-	19.10.03	Innsbruck / T	Stephen Hruschka	02252 / 78 0 78

Ontologische Kinesiologie (OK)

Bei dieser von Solihin Thom entwickelten Methode, welche auch Opening Human Potential (OHP) genannt wird, sehen wir in den uns entgegengebrachten Themen, Anliegen, Problemen und Beschwerden (gleich ob körperlich, geistig oder seelisch) eine Botschaft, die uns auf menschlicher Ebene etwas lernen lässt.

OK-physical

29.05.	-	31.05.03	auf Anfrage	Stephen Hruschka	02252 / 78 0 78
--------	---	----------	-------------	------------------	-----------------

OK-vegetative

05.09. - 07.09.03 auf Anfrage Stephen Hruschka 02252 / 78 0 78

OK-instinctive

24.10. - 26.10.03 auf Anfrage Stephen Hruschka 02252 / 78 0 78

OK-Körper und vegetative Systeme

20.09. - 28.09.03 Kreta Stephen Hruschka 02252 / 78 0 78

OK- Upgrades (englisch, ohne Übersetzung)**Allergy I** (Voraussetzung OK-basic bzw. CFD 4)

09.05. - 11.05.03 Wien od. Bad Vöslau St. Hruschka (Solihin Thom) 02252 / 78 0 78

Allergy II (Voraussetzung Allergy I)

16.05. - 18.05.03 Wien od. Bad Vöslau St. Hruschka (Solihin Thom) 02252 / 78 0 78

Integrierte Wahrnehmungskinesiologie IWK© 1-jährige Ausbildung

März 2003 - Februar 2004 Graz Ingrid Fink / 0316 / 693738 /
Chr. Dillinger 0316 / 718811-0

Workshops – Vorträge – Sonstiges

NÖ / Amstetten / NÖ	Ursula Kloimüller	0664 / 3140613
----------------------------	--------------------------	-----------------------

ab 24.04.2003 Ich freu' mich auf mein Baby
ab 09.10.2003 Ich freu' mich auf mein Baby
ab 21.10.2003 Wohlbefinden für mein Baby und mich

NÖ / Baden / NÖ / NÖ	Do-Ri Amtmann	02252 / 43 243-0
-----------------------------	----------------------	-------------------------

23.08 - 24.08. EM-K 1: Basis der Gesundheit haben
24.05 - 25.05. EM-K 3: Der Handcomputer
28.06 - 29.06. EM-K 4: Energiesysteme + Affirmationen
26.09 - 29.09. EM-K 5: Vom Detail zum Ganzen
27.08 - 31.08. Kindergruppe: Die Schule beginnt.

NÖ / Bad Vöslau	Stephen Hruschka	02252 / 78 0 78
------------------------	-------------------------	------------------------

08.09. Vortrag über Kinesiologie
06.10. Allergy - From Symptom to Source (Solihin Thom - englisch mit Übersetzung)
22.05 Vorträge über CFD Bad Fischau
11.06 , 03. 09. Linz / OÖ

OÖ / Altheim	Erich Hager	07723 / 43141
---------------------	--------------------	----------------------

30. + 31.05. Kinesiologie für den Alltag
02. + 03.05. Edu-Kinestetik für die Familie
27.09 Tag der offenen Tür – Infotag und Praxisbesichtigung
30.10. Edu-Kinestetik / Brain-Gym Übungen

Übungsabende für ehemalige Kursteilnehmer (oder nach Absprache)

29.04. / 26.05. / 28.06. / 26.09. / 28.10. 2003 jeweils 19:00 Uhr

OÖ / Leonding / OÖ	Edda Beisl	0664 / 4755509
---------------------------	-------------------	-----------------------

28.04. Vortrag
ab 19.5.2003 Kini-Käfer: 2 ½ - 3 ½ jährige
ab 19.5.2003 Kini-Zauber-Zoo: 4 - 6jährige:
28.06. Kini-Käfer für Kinesiologen

OÖ / Linz / OÖ	Maria Auinger	0676 / 6189033
14.05	Kinesiologie Schnupperabend	
22.04 – 17.06	Abnehmen mit Kinesiologie	
23.07 – 25.07	Vom Traum zur Wirklichkeit	
OÖ / Linz / OÖ	Andrea Hahn	0732 / 777371
24. - 25.05.	Hallo ich bin die Edu Maus - Bewegungsspiele mit Brain Gym® für Kindergarten, Vor- und Volksschule, Kursleitung: Ingrid Fink	
24. - 25.05.	Ziele / Emotionen	
24. - 25.05.	Integration verschiedener Kinesiologierichtungen	
06. – 07.06.	5 Houses of Chi, Kursleitung: Dr. Charles Krebs	
08. – 10.06.	Advanced Acupressure, Kursleitung: Dr. Charles Krebs	
OÖ / Linz / OÖ	Gertrude Hochbaumer	0732 / 22 32 32
ab 30. April	Kinesiologie für Schüler	
OÖ / Traun / OÖ	Birgit Ebner	0676 / 3302559
Ab 15.04.	Spaß am Lernen f. Eltern	Hörsching
06.05.	Vortrag	Linz
Ab 16.05.	Wir krabbeln zum Regenbogen	
Ab 16.05.	Dschungelknirpse	
Ab 05.05.	Spaß am Lernen f. Eltern	Eberschwang
Ab 06.05.	Zirkusflöhe	
Ab 07.05.	Schmetterlinge im Bauch	
17.05.	Spaß am Lernen	
Ab 15.05.	Alltag mit Kinesiologie	
Ab 19.05.	Fit ab 50	
Ab 21.05.	Fit ab 50	
Ab 23.05.	Flügel für das kleine ICH	
Ab 10.06.	Flügel für das kleine ICH	
Hallein / Sbg	Peter Ehrenreich	06245 / 73567
Ab 09.09.	Abnehmen und Wohlfühlen ist lernbar	
10. 05.	Kinesiologie Schnuppertage	
06. 09.	Kinesiologie Schnuppertage	
Wien	Monika Übel-Helbig / Rudi Übel	0676 / 5157298
10. 05.	Breuß-Energy-Balancing	

Treffpunkt Kinesiologie

- ☺ Erfahrungen austauschen
- ☺ Gemeinsam Kinesiologie fördern
- ☺ Impulsreferate hören, anschließend fragen und diskutieren
- ☺ Kontakte pflegen
- ☺ Gemeinsam Kinesiologie zu fördern
- ☺ Impulsreferate zu hören und anschließend fragen und diskutieren

Treffpunkt Kinesiologie - OÖ

(bitte telefonisch anmelden: 0732 / 308353 oder 0676 / 6189033)
Ort: Volksheim Kleinmünchen

15.Mai	Ontologische Kinesiologie – Reinhold Blocher
18.September	Feng Shui in der eigenen Praxis
20.November	Thema noch offen

Treffpunkt Kinesiologie - Salzburg

(bitte telefonisch anmelden: 0662 / 623 701 – Ingrid Obersamer)

Ort: Ausbildungszentrum der Caritas Salzburg, Eduard-Heinrich-Strasse 2, 5020 Salzburg

20. Mai	Vortrag Spiraldynamik (Gabriele Maier)
30. Juni	Gemeinsamer Ausflug, ev. Picknick oder Grillabend
15. September	Gruppenbalance des Salzburger Kinesiologenkreises „Freudig in die neue Saison“

Intervisionsabende

Bitte spätestens 1 Woche vorher anmelden

OÖ / Altheim	Erich Hager	07723 / 43 141
---------------------	--------------------	-----------------------

23.4. / 21.5. / 11.6.2003 jeweils Mittwoch von 17 - 21 Uhr

OÖ / Linz	Maria Auinger	0676 / 6189033
------------------	----------------------	-----------------------

6.5. / 27.5. / 17.6.2003 jeweils von 17 - 21 Uhr.

K / Klagenfurt	Christian Dillinger / Carina An der Lan	0463 / 50 15 35
-----------------------	--	------------------------

5.5. / 2.6. / 22.9.2003

Stmk / Graz	Christian Dillinger	0676 / 523 72 65
--------------------	----------------------------	-------------------------

7.5. / 5.6. / 17.9.2003

Kinesiologie
Maria Auinger
Zeppelinstr. 58
4030 Linz



Abnehmen mit Kinesiologie 22.04.-17.06.2003

Erfolg: Vom Traum zur Wirklichkeit
23.07.-25.07.2003 speziell für KinesiologInnen

Touch For Health Ausbildung Start 25.10.2003

Brain Gym Ausbildung Start 15.-16.11.2003

Informationen erhältlich bei:
maria.auinger@aon.at
0732/30 83 53 oder 0676/618 90 33

bezahlte Anzeige

ÖBK-Homepage

Nachfolgend ein kleiner Überblick über die Zugriffe auf die Homepage. (Stand 13. April 2003)

Summe der Zugriffe auf unsere Homepage				
Monat	Täglich		Monatlich	
	Seiten	Besuche	Seiten	Besuche
April 2003	380	46	4948	605
März 2003	344	46	10689	1453
Februar 2003	382	48	10720	1360
Jänner 2003	349	47	10844	1464
Dezember 2002	274	42	8522	1305
November 2002	326	42	9780	1273
Oktober 2002	300	38	9326	1192
September 2002	195	22	5871	679
August 2002	138	24	4305	755
Juli 2002	137	22	4255	702
Juni 2002	160	22	4827	663
Mai 2002	118	19	3685	617
Total			87772	12068

durchschnittliche Besuche	Seite
475	Startseite
362	Mitglieder
212	Aktuelles
128	Verband
127	Kurskalender
97	Mitglieder Wien
90	Kontakt
90	Mitglieder OÖ
84	Mitglieder NÖ
84	Richtungen
83	Photogalerie
81	Veranstaltungen
74	Kooperation
65	Impuls-Kinesiologie

Anzahl
Zugriffe Link / Suchmaschinen

325	Monika Übel-Helbig & Rudolf Übel
51	http://www.3in1kinesiologie.at
27	Maria Auinger
20	Johann Gföllner
18	Gabriele Ulbrich
16	Gerhard Schneider
15	Birgit Ebner
5	Manfred Bittner
3	Erich Hager
2	Beate Dimai

1950	http://www.google.at
1479	http://www.tricus.at/
73	http://home.pages.at/tfhelan
54	http://www.radiowien.com/
35	http://www.lycos.at/
33	http://www.astronaut.at
25	http://search.msn.at/results.asp
24	http://www.118899.com
24	http://www.energie-zentrum.net
18	http://www.altavista.com
9	http://www.gesundheitsmesse.at
2	http://www.ms-standard.at

Anzahl
Zugriffe Links / Suchmaschinen

591	http://www.google.de
87	http://www.iak-freiburg.de
16	http://www.kinesiologieverband.de
15	http://web.de/
3	http://brisbane.t-online.de

218	http://www.google.com
75	http://de.google.yahoo.com

192	http://www.praxis-info.ch
60	http://www.google.ch
35	http://www.kinesiologie-ch.ch/
25	http://www.iask.ch

2	http://www.google.it
2	http://www.google.nl
1	http://www.google.fr

Auf die Basis kommt es an!

Ich blicke nun schon auf über 10 Jahre kinesiologischer Erfahrung zurück und wenn man die Kursangebote zu Beginn mit jetzt vergleicht, sieht man, wie viel sich auf dem kinesiologischen Sektor getan und weiterentwickelt hat. Viele dieser Richtungen sind aber nur deshalb so gut, weil ihre Korrektur immer wieder die "Basis" enthält. Wenn ich von "Basis" spreche, meine ich TFH und weiterführend auch EDU-K. Fast alle neuen Richtungen setzen sich mit speziellen Themen auseinander und bieten ein mehr oder weniger langes "Einstiegsprogramm" um besonders gezielt einen Themenkreis einzufassen. Die Korrektur des Themas erfolgt aber meist individuell nach dem bereits vorhandenen Wissen des Kinesiologen und das sind vorrangig Korrekturen aus TFH oder EDU-K. Da diese Korrekturen zu Beginn auch "alleine" gut gewirkt haben, kann ihre Wirkung sich bei neuen kinesiologischen Richtungen sicher nicht verschlechtern sondern nur verbessern.

Leider entsteht immer mehr die Unsitte mit vereinfachten Korrekturen zu arbeiten. Hier darf mich bitte niemand falsch verstehen! Ich habe nichts gegen diese Methoden und setze sie auch selbst ein. Doch ich erkundige mich vorher, welche Korrektur beim Klienten Priorität hat. Und wenn dies eine 14-Muskelbalance ist, dann mache ich diese auch und akzeptiere, dass dies seinen Grund haben wird. Viele Kinesiologieneulinge tun sich aber oft gar nicht mehr die Arbeit an lange Arbeitsschritte zu lernen und umzusetzen. Stattdessen höre ich: "Was, so umständlich arbeitest du? Der moderne Kinesiologe braucht das alles nicht mehr!" Hier gebe ich aber zu bedenken, dass alle neuen Richtungen nur aus dem Alten entstanden sind, denn ohne dieses Vorwissen, hätten sie sich nicht entwickeln können. Und gerade hinter diesem Basisgedankengut steckt viel an allgemeinem Grundverständnis, was ein Arbeiten mit Klienten auch braucht. Ich vergleiche das sehr gerne mit Stenographie. Kein Mensch kann diese Kurzschrift erlernen, wenn er nicht schon schreiben gelernt hat und dies auch beherrscht.

Trotz meiner nun schon ca. 700 absolvierten kinesiologischen Ausbildungsstunden, greife ich noch immer gerne auf diese Fundamente zurück, da ich immer wieder die Energie spüre, die davon ausgeht. Und es ist sicher unbestritten, dass Bain-Gym®-Übungen für Klienten zu Hause ein einfaches aber wirkungsvolles Übungsprogramm darstellen. So kann Eigenverantwortung zum "Tun"

mitgegeben werden, denn nur wer aktiv eine Veränderung angeht wird auch etwas erreichen.

Ich versuche dies in meinen Kursen schon seit längerem weiterzugeben. Leider sind alle Ausbildungskurse fast immer so aufgebaut, dass man zwar eine Menge Techniken vermittelt bekommt, aber das tatsächliche Umsetzen in der Praxis oft anders aussieht. So werden weitere Seminare konsumiert, die aber meist gleich enden. Aus diesem Grund habe ich schon vor einiger Zeit mir Gedanken darüber gemacht, wie man kinesiologisches Grundwissen so verpackt vermitteln kann, dass fundiertes Basiswissen und richtiges Umsetzen in einem Kurs vereint sind. Ich biete gemeinsam mit meinem Grazer Kollegen Mag. Christian Dillinger an mehreren Wochenenden verteilt in einem Jahr TFH, EDU-K und einige weiterführende Balancen so an, dass genug Zeit zum Üben bleibt und jeder die Möglich hat, das Gelernte in seinem persönlichen und beruflichen Anwendungsbereich praxisnah umzusetzen.

Vielleicht möchte jemand von euch zu den oben angeführten Punkten Stellung nehmen und mir schreiben (Ingrid.Fink@MCNON.COM) Ich werde die Meinungen sammeln und in der nächsten Impuls Kinesiologie-Ausgabe zusammenfassen.



Reihe Methoden:

Hyperton-X, die Mahony- Methode



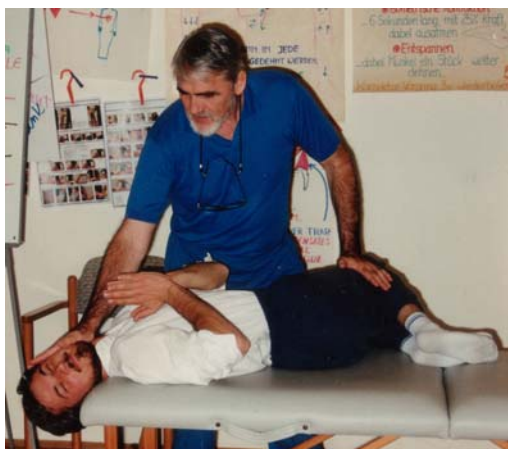
hat es sich zum Ziel gesetzt, die geistigen und physischen Leistungen des Menschen durch Identifizierung jener **hypertonen** (verspannten) **Muskeln** zu erhöhen, die bei der Gehirnintegration (rechts-links / vorne-hinten) und bei der Körper-Geist-Integration eine Schlüssel-

rolle spielen. Durch die Korrektur dieser **Schlüsselmuskeln** werden Blockaden im Zirkulieren der Zerebrospinalflüssigkeit behoben, die Funktion des endokrinen Systems verbessert bzw. korrigiert und die durch neuromukuläre Signale hypertoner Muskeln ausgelöste „Neurostatik“ aufgehoben.

Frank Mahony versteht unter dem von ihm geprägten Ausdruck **Neurostatik** ein übermäßiges elektrisches Hintergrundrauschen im Nervensystem, das den Empfang und die Verarbeitung von sensorischen Informationen im AIG beträchtlich behindert bzw. stört.

Muskuläre Hypertonien verursachen demnach gravierende Störungen im Endokrin-Kranio-sakral-Spinal-Muskel-Sehnen-Atmungs-Komplex und haben massiven Einfluss auf das körperliche, mentale und psychische Wohlbefinden des Menschen.

Die Medizin definiert einen hypertonen Muskel als einen, der auf Dehnung mit erhöhtem Widerstand reagiert. F. Mahony definiert einen Hypertonen Muskel als „overprotective“, d.h. als einen, der sich in einer zu starken Schonposition befindet und dessen Propriozeption deshalb gestört ist. Das hat immer eine **Einschränkung des Bewegungsradius** zur Folge, sehr oft aber auch **Schmerzen** und **Muskelschwäche**. Oft ist eine ganze Muskelkette verspannt. Gemäß der HT-X – Technik wird der auslösende Schlüsselmuskel identifiziert und korrigiert. Ist ein Muskel mechanisch nicht korrigierbar, so ist ein **Lebensereignis** mit den dazugehörigen **Emotionen** im Gewebe gespeichert, welches mit psychotherapeutischen Techniken abgelöst werden muss.



Hyperton-X ist daher nicht nur Strukturarbeit allein, wie häufig angenommen wird. Im Gegenteil, die Struktur weist einen sehr schnellen und effizienten Weg, unverarbeitete, ins Unterbewusstsein verdrängte Ursachen von Störungen aufzuspüren und dauerhaft zu korrigieren.

In sehr vielen Fällen von „Lern- oder Aufmerksamkeitsschwäche“ liegt die Störung in den **Fußsensoren**, die bestimmten Skelettmuskeln zugeordnet sind. Werden die gestörten Sensoren in den Füßen korrigiert, so wird gleichzeitig auch die Propriozeption in den zugehörigen

Skelettmuskeln korrigiert und das AIG kann ungehindert arbeiten.

Die Fußsensorenkorrektur ist eine sehr schnell erlernbare, effiziente Technik, die bestens zur Selbstbehandlung geeignet ist.

Frank Mahony (geb. 1932, gest. 1995), der Begründer von Hyperton-X, entwickelte durch chronische Rückenschmerzen veranlasst, seine Technik zu einer Zeit, als er noch mit Paul Dennison zusammenarbeitete und lernschwache Kinder betreute. Mit der Anwendung von HT-X erzielte F. Mahony markante Verbesserungen in den Lese- und Rechtschreibleistungen der Kinder. Die Schüler konnten sich besser konzentrieren und das Lernen machte wieder Spaß. Auch F. Mahonys Rückenschmerzen verschwanden mit der Anwendung von HT-X. F. Mahony zählte zu den führenden Kinesiologen der Welt, war Mitglied in zahlreichen Organisationen, fungierte als Berater von Chiropraktikern, Osteopathen, Sehtherapeuten, Psychologen, Sängern und Sportausbildnern. Zahlreiche Spitzensportler und Olympiateams verdanken ihre Erfolge der Behandlung mit Hyperton-X.

Sissy Pawel

Kinesiologie an der UNI Salzburg

Seit Oktober des laufenden Jahres unterrichte ich Studenten der Sportwissenschaft an der Universität Salzburg in „Kinesiologie“. Maria Auinger hat mich gebeten, über diese Aktivität einen kleinen Artikel für die vorliegende Informationsschrift zu verfassen, und hier ist er nun.

Um mich zuerst kurz kinesiologisch vorzustellen: Ich bin im März 1994 mit Edu-Kinestetik in Berührung gekommen. Auf einen Artikel in der Wiener Zeitung hin bin ich damals nach Baden / NÖ / NÖ gefahren und habe bei Do-Ri Rydl (heutige Amtmann) einen Edu-K Grundkurs mitgemacht. Das Übungsprogramm aus dem Kurs, mit dem ich die folgenden 3 Monate beschäftigt war, löste bei mir so viele Effekte aus, dass mich die Faszination gepackt hat, mehr über die Hintergründe wissen zu wollen. So belegte ich in weiterer Folge Edu-K -, Brain-Gym - und TfH - Kurse, die dazugehörigen Teachertrainings, begann mit Kurstätigkeit und Einzelberatungen in Dornbirn und spezialisierte mich auf kinesiologische Übungen. Immer stärker rückte mir im

Lauf der Jahre ins Gesichtsfeld, dass hier sehr wenig Kontakt zur offiziellen „Wissenschaft“ zu existieren scheint. Wie wirken die Übungen wirklich, in welcher Menge, in welchem Umfang sollen welche Übungen geturnt werden, um bestimmte Wirkungen zu erreichen?

Es stehen zwar Wirkungen in Dennisons Brain-Gym Büchern und in Büchern von Kim da Silva / Do-Ri Rydl – aber ohne Wirkungsnachweise im Rahmen einer wissenschaftlichen Untersuchung. Da ich selbst einst in Salzburg mein Sportstudium absolviert habe, kam mir die Idee, wieder den Kontakt zur Uni zu suchen und im Rahmen einer Doktorarbeit an der sportwissenschaftlichen Fakultät die Übungen zu erforschen. Prof. Müller war der Idee gegenüber offen und gewährte mir überdies die Möglichkeit, mit Studenten kinesiologisches Terrain zu erschließen. Somit erarbeite ich aktuell mit Sportwissenschaftsstudenten das kinesiologische Spektrum hinsichtlich bestehender wissenschaftlicher Untersuchungen, Muskeltest wie Kinesiologiesparten betreffend, mit Schwerpunkt Übungen. Zum Zweiten studiere ich selber in meiner Dissertation voraussichtlich die Einwirkung von Übungen bzw. Übungsprogrammen auf spezielle Körperfunktionssysteme.

Mir scheint es dringend nötig, zur Verringerung des allzu großen Wissenschaftsdefizits der Kinesiologie aktiv beizutragen. In dieser Hinsicht hat sich bereits der Muskeltest als Hindernis Nummer 1 gezeigt, da er sich messtechnisch immer noch nicht relevant erfassen lässt - ein eigenes Thema, dem wir uns als Kinesiologen stellen müssen und an dem wir meiner Ansicht nach am „verwundbarsten“ sind. Ich freue mich jedenfalls auf rege Diskussionen und die Konfrontation mit den Gültigkeitskriterien der Wissenschaft. Vielleicht steht oder fällt damit irgendwann unsere gesellschaftliche Anerkennung als Kinesiologen. Über Anregungen und Informationsaustausch würde ich mich sehr freuen.

Hanno Weiss, Salzburg/Dornbirn



Übungen zur Förderung des Energieflusses in den Meridianen

Diese 6 Übungen (Makko Ho-Übungen) zielen darauf aus, den Fluss der Meridianenergien in unserem Körper zu stimulieren. Sie wurden von Shizuto Masunaga vorgeschlagen. In seinem Buch „Zen Imagery Exercises“ hat er eingehend diese 6 Grundübungen sowie zahlreiche Ergänzungen und Variationen besprochen.

Es sind **keine Sportübungen**, das heißt, es kommt nicht darauf an zu beweisen, wie gelenkig man ist. Ziel ist vielmehr, den Punkt zu finden, an dem einerseits die eigenen Möglichkeiten ausgeschöpft werden und andererseits noch eine ruhige, entspannte Atmung möglich ist. Sobald man innerlich verkrampft wird, ist die Übung verloren.

In **Entspannung und Konzentration** auf die folgend beschriebenen Spannungslinien wird Ihre Beweglichkeit von selbst zunehmen.

Vor Beginn der Übungen wählen Sie einen geeigneten Ort und stellen Sie sich für einige Augenblicke ruhig hin, um Ihren Atem zu beobachten.

Ihre Füße sollen dabei schulterbreit oder etwas weiter auseinander stehen. Ihre Hände liegen mit den Innenflächen nach oben vor Ihrem Bauch unterhalb des Bauchnabels, so, dass die Finger der linken Hand auf denen der rechten liegen.

Beobachten Sie Ihren Atem, ohne etwas erzwingen zu wollen. Früher oder später wird geschehen, dass Ihre Atmung in Ihre Körpermitte fließt und Sie sich Ihres Zentrums bewusst werden. Dies geschieht von selbst. Durch intensives Bemühen würden Sie es verhindern.

Vorübung

Setzen oder legen Sie sich in eine bequeme Position. Beobachten Sie die Veränderungen in Ihrem Körper während der Atmung. Besonders wichtig ist die Ausatmung, in dieser Phase kommt stagnierende Energie in Fluss: Überlassen Sie Ihre Atmung am besten Ihrem Körper. Das Ausatmen fühlt sich an, als ob einem Ballon Luft entweiche.

Bei der Einatmung nehmen Sie wahr, wie sich die Lebensenergie Chi in Ihrem Hara (Körpermitte) ansammelt. Es breitet sich in den Brustkorb, in Arme und Beine aus. Beobachten Sie diese Ausbreitung. Ihr Körper fühlt sich voller, energie-geladen an.

Atmen Sie eine Zeitlang in dieser einfachen Weise und werden Sie vertraut mit dem rhythmischen An- und Abschwellen Ihres Körpers. Wenden Sie diese Technik während der folgenden Übungen an.

Lunge- und Dickdarm-Meridian **(Metallelement)**

- Im Anschluss an die Vorübung stehen Sie mit den Füßen etwas mehr als schulterbreit auseinander. Die Füße können parallel oder mit den Fußspitzen nach außen stehen. Hinter Ihrem Rücken haken Sie Ihre Daumen (Lu) ineinander, strecken die Zeigefinger (Di) und bilden mit dem Rest der Finger eine lose Faust.

- Zunächst atmen Sie tief ein, beim Ausatmen beugen Sie sich weit vor, wobei die Arme und verschränkten Hände so weit wie möglich über dem Kopf nach vorne gehen. Die Arme sind jetzt durchgestreckt, ebenso die Beine. Mit den Füßen bleiben Sie fest auf dem Boden.
- Wahrscheinlich haben sich jetzt die Innenflächen der Hände einander genähert, sodass sie einen Winkel bilden. Drehen Sie die Arme so, dass die Handflächen in einer Ebene liegen. Jetzt spüren Sie die zusätzliche erwünschte Dehnung in den Oberarmen und Schultern.
- Bleiben Sie für einige ruhige Atemzüge in dieser Position stehen, entspannen Sie den Beckenboden. Atmen Sie weiter wie in der Vorübung.
- Richten Sie die Aufmerksamkeit auf die Stelle des Körpers, in denen Anspannung fühlbar ist. (unterer Rücken, Beine, Arme)
- Beobachten Sie, wie die Spannung mit der Ausatmung nachlässt und sich bei der Einatmung aus dem Brustkorb das Chi ausbreitet.
- Mit der Ausatmung richten Sie sich dann wieder langsam auf.

Haken Sie die Daumen noch einmal - diesmal anders herum - ein und wiederholen sie die Übung.

Prof. Pia Scheidl



Das Nilpferd

Allgemeines:

Das Nilpferd ist eine hervorragende Übung, um uns morgens munter zu machen und das Wachwerden für den Tag zu unterstützen. Auch an jenen Tagen, an denen wir nur schwer in Gang kommen, ist das Nilpferd ein guter Helfer. Die Übung kann uns auch aus einem „energetischen Notfall“ retten und hilft, einem solchen auch vorzubeugen. Wir rollen uns aus dem Bett und beginnen einfach, mit den Armen zu wedeln. Mögen auch die ersten 100 Nilpferde recht unkoordiniert sein, das macht nichts. Der Bewegungsablauf bessert sich in wenigen Minuten. Beim Schwingen der Arme fließt der Atem gleichmäßig weiter. Je nach Lust und Laune setzen wir die Übung fort..... spätestens nach 1.000 Nilpferden sind wir fit für den Tag.

Übungsbeschreibung:

Du stehst, die Beine sind hüftbreit auseinander, die Füße zeigen gerade nach vorne. Die Knie sind gebeugt und federn nur ein bisschen während der Armbewegung. Du schwingst die Arme

abwechselnd mit gestreckten Ellbogen nach vorne und hinten. Dabei achte darauf, dass beide Arme zusammen in Schulterhöhe eine möglichst waagrechte Linie ergeben. Das Nilpferd ist eine dynamische Übung. Wähle daher das Tempo so, dass Du innerhalb von 2 Minuten je 100x die Arme schwingst.



Die Wirkung:

Generell ist das Nilpferd eine gute Zentrierungsübung.

Es balanciert die 5 Elemente und unterstützt die Energie der Chakras. Die Rückenmarksflüssigkeit wird aktiviert (besonders nach langem Sitzen). Selbst Bewegungsmuffel können sich überwinden, mehr als 20 Nilpferde durchzuwedeln. Kinder lieben diese Übung besonders, weil sie einfach durchzuführen ist und auch in der Gruppe durch ihre Dynamik Spaß macht. Das Nilpferd mindestens je 30x vor dem Essen durchgeführt, schaltet unseren Körper für die Nahrungsaufnahme ein. Das heißt, dass wir langsamer essen und auch den Sättigungsimpuls rechtzeitig wahrnehmen. (Quelle: Richtig essen zur richtigen Zeit, Kim da Silva, Knauer - Mensana Verlag) Wir haben die Übung während der EM-K Erlebniswoche mit der Gruppe vor jeder Mahlzeit (also 3x täglich) gemacht. Die Teilnehmer bestätigten teilweise ein anderes Essverhalten und jeder wurde mit Weniger satt. Eines war phänomenal - 2 Kinder erweiterten ihren Speisezettel: zum Kartoffelchip aßen sie plötzlich das Gemüse dazu - und es schmeckte ihnen sogar!

Also auf - geschwungen die Arme und das ein bisschen ausdauernd, 's geht gleich besser!

Do-Ri Amtmann



02.01.2003 / 09:36 MEZ

Gehschulen verzögern Entwicklung

London - Eine Studie im British Medical Journal beschreibt für Kleinkinder, die in Gehschulen laufen lernen, neben der hohen Unfallgefahr, die Möglichkeit einer Verzögerung motorischer Entwicklung. Wissenschaftler befragten für ihre Untersuchungen Eltern von 190 Kindern bezüglich des Gebrauchs von "Baby-Walkern". Die Resultate zeigten, dass 102 Babys, die in Baby-Walker gesetzt wurden, langsamer zu krabbeln, stehen und gehen lernten. Die Forscher raten Eltern, den Gebrauch von Gehschulen zu überdenken. (red, DER STANDARD, Print, 02.01.2003)



Durch Gehschulen und ähnliches Spielzeug ist es dem Baby nicht möglich, Reflexe zu hemmen und neue wichtige Reflexe zu entwickeln. Weiters wird dadurch die natürliche Bewegungsfreiheit deutlich gestört. Der ÖBK empfiehlt den Eltern, die Bewegungsentwicklung kinesiologisch zu unterstützen, und rät von diversen Hilfsmitteln ab.

03.01.2003 / 18:22 MEZ

Das Gedächtnis ist mehr als ein Computer, der soziale Zusammenhang ist bedeutend.



Betrunken, auch ohne Alkoholgenuss

Studie: Bereits die Annahme des Genusses im realistischen Ambiente beeinflusst

Stuttgart - Schon die Annahme, Alkohol getrunken zu haben, kann das Gedächtnis beeinflussen. Das haben neuseeländische Forscher in Experimenten mit 150 Studenten herausgefunden, schreibt das deutsche Fachblatt "Bild der Wissenschaft" unter

Berufung auf das Wissenschaftsmagazin "Psychological Science". Die Ergebnisse zeigten laut Studienautorinnen Seema Assefi und Maryanne Garry, wie sehr das Gedächtnis von sozialen Einflüssen und Gefühlen bestimmt sei.

Für ihre Studie setzten die Wissenschaftlerinnen die Probanden in eine angebliche Bar und servierten ein Mixgetränk mit Tonicwater. Die eine Hälfte der Studenten bekam dabei gesagt, das Getränk enthielte Wodka, die andere dagegen wusste, dass das Getränk alkoholfrei war. Das realistische Ambiente ließ die meisten Probanden der ersten Gruppe tatsächlich an einen alkoholischen Drink glauben.

Zeichen eines leichten Rauschs

Prompt zeigten einige typische äußere Zeichen eines leichten Rauschs. Doch auch ihr Erinnerungsvermögen veränderte sich: Nachdem die Wissenschaftlerinnen ihnen eine Diaserie eines fiktiven Verbrechens vorgeführt hatten, gaben sie das Gesehene weitaus unzuverlässiger wieder. In ihren Aussagen waren sie leichter beeinflussbar, dennoch mehr von deren Wahrheitsgehalt überzeugt.

Das Gedächtnis sei mehr als ein Computer, der Infos einfach abspeichert, erläutert Maryanne Garry die Ergebnisse. Der soziale Zusammenhang, in dem Informationen aufgenommen werden, spiele eine bedeutende Rolle. (red, DER STANDARD, Print, 02.01.2003)

Die Langsamkeit der Seele

Damals als noch keine Straßen das Land durchschnitten und es noch keine Autos gab, kämpfte sich ein Missionar mit einer Schar von Trägern durch den Busch.

Er hatte es eilig und trieb seine Leute zu immer schnelleres Gehen an, denn in drei Tagen wollte er sein Ziel erreichen. Der dritte Morgen kam herauf, strahlend stand die Sonne am Himmel, die Luft flimmerte, das hohe Gras bewegte sich sacht, und die Vögel sangen. Der Missionar drängte zum Aufbruch, aber die Träger lagerten und wollten nicht aufstehen. Kein Zureden half, kein Befehlen, kein Drohen.

Endlich fragte er nach dem Grund ihres Zögerns und erhielt zur Antwort: „Wir müssen warten, bis unsere Seelen nachgekommen sind.“

(Eine Geschichte aus Afrika)

Kurzrezession „Kinesiologie im Personalmanagement“

Ständig wird über die Angewandte Kinesiologie als "neue wissenschaftliche Methode zur Stärkung des eigenen Energiepotentials" geredet und welche wundersamen, empirisch feststellbaren Wirkungen diese Methode habe.

Ist die Angewandte Kinesiologie nun eine wissenschaftliche Methode, gemessen an wissenschaftlichen Kriterien?

Gibt es Forschungsergebnisse zu diesem Thema? Ist der Muskeltest der Angewandten Kinesiologie ein nonverbales Kommunikationsmittel?

Wenn ja, kann man mehr erfahren als durch simples Fragen?

Kann der Muskeltest mehr Diskretion gewährleisten als die verbale Kommunikation?

Kann man die Angewandte Kinesiologie betriebswirtschaftlich nutzen im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsvorsorge?

Um Antworten auf diese Fragen zu bekommen, habe ich meine Diplomarbeit an der Wirtschaftsuniversität Wien diesem Thema gewidmet.

Bisher beschäftigte sich die Medizin und die Pädagogik mit dem Thema Angewandte Kinesiologie. Die empirische Forschung stellte eine Messbarkeit des Muskeltests durch einen Elektromyographen fest wie auch dessen Kommunikationsfähigkeiten. Weiters stellte die Forschung den Zusammenhang zwischen Muskeltest und Energieleitbahnen der chinesischen Medizin und signifikante Wirkungen von Brain-Gym®-Übungen auf Hör-, Seh-, Konzentrations- und Gedächtnisleistungen wie auch eine Verbesserung der motorischen Koordination und der Reaktionsgeschwindigkeit fest.

Bislang wurde in der betriebswirtschaftlichen Fachliteratur über eine Verwendung der Angewandten Kinesiologie nicht diskutiert. Anhand des Humankapitalmodells nach SCHRAMM lässt sich der

betriebswirtschaftliche Bedarf von Personalpflege und betrieblicher Gesundheitsvorsorge darstellen. Es kann gezeigt werden, dass der Return on Investment einer Humankapitalinvestition mit möglichst früher Erkennung von Beeinträchtigungen des Personals maximiert werden kann. Dazu kann die Angewandte Kinesiologie einen Beitrag leisten, wobei zur Untermauerung dieses Zusammenhangs noch Forschungsbedarf besteht.

Die Angewandte Kinesiologie bietet sich als Instrument des Coaching und des betriebsärztlichen Dienstes an wie auch als Selbsthilfetechnik für das Personal. Hervorzuheben ist hier, dass meines Erachtens

mittels Muskeltesten für jede Person eine auf sie zugeschnittene Intervention ermittelt werden kann und damit der Einzigartigkeit jedes Menschen Rechnung getragen wird. Dazu bedarf es noch spezifischer Erhebung.

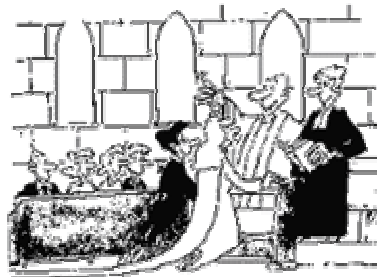
Über die Einsatzmöglichkeiten in Unternehmen wurde vom Autor ein Experiment in Form von Kursen durchgeführt, um die Wirkung der Angewandten Kinesiologie im Erwerbsleben festzustellen. In den Postinterviews konnte festgestellt werden, dass die Kursteilnehmer eine für sie beeindruckende Wirkung an sich feststellen konnten. Das Experiment kann aber als Pilotversuch für die weitere Forschung angesehen werden.

Interviews mit professionellen Anwendern der Angewandten Kinesiologie runden die Arbeit ab. Des Weiteren wird die Entwicklung der Angewandten Kinesiologie, von Touch for Health®, Brain-Gym® und Professional Kinesiology Practitioner® (Richtungen der Angewandten Kinesiologie) in dieser Arbeit beschrieben und die Methoden werden in den Grundzügen vorgestellt.

Mag. Siegfried Finz

Zum Abschluss noch einen Kinesiologenwitz:

Zwei Kinesiologen wollen heiraten - fragt der Pfarrer: "Willst du, Adam die hier anwesende Eva zur Frau nehmen?" Testet Eva: "Du willst, du willst nicht" - zum Pfarrer gewandt: "Er will!"



Gentechnik

Und noch eine kurze Überlegung zur Gentechnik – wer kann sagen was wird?

Marilyn Monroe fragt Albert Einstein: „Wäre es nicht toll, wenn wir Kinder bekommen würden, so klug wie Sie und so schön wie ich?“ Einstein erwidert: „Und was tun wir, wenn unsere Kinder so klug sind wie Sie und so schön wie ich?“ (eh)

Cranial Fluid Dynamics – Körperarbeit und Kinesiologie

Egal in welchem Bereich, Menschen übernehmen zunehmend Verantwortung für sich selbst. Ärzte haben es mit PatientInnen zu tun, die sich vorher im Internet genau über ihre Erkrankung informiert haben. KundInnen interessieren sich für Herkunft und Qualität der Produkte, die sie kaufen. Führungskräfte in Unternehmen werden von "Kommandeuren" zu Förderern der Fähigkeiten ihrer MitarbeiterInnen... Im Bereich der manuellen Körperarbeit knüpft die Methode "Cranial Fluid Dynamics" an diese positive Entwicklung an.

Das Fundament

Der amerikanische Chiropraktiker William Garner Sutherland (1873 - 1954) entdeckte Anfang des vorigen Jahrhunderts, dass sich der gesamte menschliche Körper in einem sehr feinen Rhythmus bewegt. Da er diesen Rhythmus zuerst am Schädel (lat. Cranium) entdeckte, nannte er ihn den "Primär Cranialen Impuls". Zehn bis zwölf Mal pro Minute "atmet"

jedes Gewebe (Knochen, Muskeln, Körperflüssigkeiten...) ein und aus. Dabei geschieht ein ständiger Wechsel zwischen einem Flexionszustand, in dem der Körper kleiner und breiter wird und einem Extensionszustand, in dem er länger und schmaler wird.

Durch mechanische Traumata (z.B. eine Problemgeburt, einen Schlag, Stoss ...), aber auch durch länger dauernde infektiöse Erkrankungen kann dieser osteopathische Rhythmus an bestimmten Körperbereichen eingeschränkt sein. Sutherland fand manuelle Techniken, um die blockierten Körperstellen zu befreien und den Rhythmus wieder in Gang zu bringen. Diese Arbeit nannte er Cranio-sacrale Osteopathie.

Körperliche Probleme sind nur die eine Seite der Medaille.

Cranial Fluid Dynamics ist eine Weiterentwicklung dieser Methode und schaut nicht auf die Krankheit, sondern zu allererst auf die Fähigkeit des Menschen, gesund zu sein. Hinter jedem körperlichen Zustand, sei er nun gut oder schlecht (oder wie wir lieber sagen: brauchbar oder unbrauchbar), steht eine Geschichte. Jedes steife Genick, jedes schiefe Becken, jede Zahnfehlstellung hatte in einer bestimmten Lebensphase des Menschen eine Funktion, hat einen anderen Zustand im Körper kompensiert oder eine emotionale oder psychische Befindlichkeit ausgedrückt. Bei der Arbeit mit Cranial Fluid Dynamics werden solche Zusammenhänge sichtbar gemacht und weitere Schritte in Richtung Lösungsorientierung

unternommen: Hat ein "Problem" vielleicht sogar einen verborgenen Nutzen, und lasse ich es deshalb nicht los? Gibt es an meinem Körper Bereiche, wo ich deutlich meine Kraft und Stärke spüre, und habe ich diese Kraft immer zur Verfügung? "Was kann ich gut" rückt an die Stelle von "Was kann ich nicht"!

Wie sieht das in der Praxis aus?

Zu Beginn jeder Cranial Fluid Dynamics-Behandlung gibt es ein ausführliches Gespräch, in dem abgeklärt wird, worum es dem Menschen geht und was er von uns erwartet. Als zusätzliches Kommunikationsinstrument dient hier die Kinesiologie, die uns erlaubt, ein umfassendes Bild vom Zustand des Kunden zu bekommen. Der Schwerpunkt liegt hier auf der Arbeit mit Mudras. Das sind Hand- und Fingerpositionen, denen bestimmte Begriffe zugeordnet sind und die in der klassischen indischen Medizin diagnostisch und therapeutisch eingesetzt wurden. Die hier verwendeten wurden vom englischen Osteopathen und Kinesiologen Solihin Thom, dem Begründer von Cranial Fluid Dynamics, entwickelt. Sie führen uns einerseits zu Dynamiken, die im Menschen wirken und zeigen uns andererseits Körperbereiche und Techniken, mit denen wir arbeiten sollen. Diese Mudras – in ihrer Gesamtheit betrachtet – erzählen schließlich jene Geschichte, die hinter dem Symptom, mit dem der Mensch zu uns kam, steht.



Theresa

Wir möchten uns sehr herzlich bei allen Spendern bedanken. Durch Ihre / Eure Mithilfe war es möglich € 190,- an das International Kinesiology Institute in Polen überweisen.



Wichtige Termine

IASK - Mitgliederversammlung
10. – 12. Oktober 2003
Raum Frankfurt / Bad Nauheim

Kontaktadresse:
Ingeborg L. Weber, Cunostr. 50-52, D-60388 Frankfurt am Main
Tel: +49 (6109) 72 39 41 Fax: +49 (6109) 72 39 42
info@kinesiologie-akademie.de

ÖBK - Jahreshauptversammlung 2003

3. – 5. Oktober 2003
im Raum Salzburg – Oberösterreich

TOUCH FOR HEALTH Annual Conference

"ADVENTURES IN HEALING"

July 9-13, 2003

Touch For Health® Kinesiology Association

P.O. Box 392

New Carlisle, Oh 45344

800-466-8342 (TFHA), fax 937-845-3909

admin@tfhka.org

Website: tfhka.org

International Educational Kinesiology Gathering 2003

"Movement: The Power behind Learning"

7-10 August 2003 - York, England

Kontaktadresse: Educational Kinesiology UK Foundation,
12 Golders Rise, London NW 4 2 HR
Tel.: 00 44 (0) 20 8202 3141, Fax: 00 44 (0) 20 8202 3890
www.braingym.org.uk

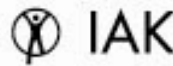
04. - 07. September 2003
in KIRCHZARTEN
bei Freiburg

Energie Psyche

KINESIOLOGIE KONGRESS 2003
MIT NATIONALEN UND
INTERNATIONALEN REFERENTEN



Dres. Reimar und Ulrike Banis, Dr. Silvia Hartmann, Patrick Römer,
Prof. Dr. Max Lüscher, Prof. Dr. Walter Niesel,
Lana Lawson, Dr. Jimmy Scott
und andere



Institut für
Angewandte Kinesiologie GmbH
Eschbachstr. 5
D-79199 Kirchzarten bei Freiburg
Tel. + 49 (0) 7661 - 98 71 0
Fax + 49 (0) 7661 - 98 71 49
E-Mail: info@iak-freiburg.de
<http://www.iak-freiburg.de>

Impressum

Herausgeber: Berufsverband für Kinesiologie, Linzerstraße 12, 4050 Traun, Vereinsnummer: Vre-68
Für den Inhalt verantwortlich: ÖBK bzw. für die mit dem Namen gekennzeichneten Artikel haftet der jeweilige Autor. Diese Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des ÖBK dar.
Herstellung: Druckerei Höfler, Haidbachstraße 67, 4061 Pasching, Tel. 07229 / 73 4 19
Versand: Direktmarketing Lemler, Stifterstraße 64, 4061 Pasching, Tel. 07229 / 61 2 01
Verlagspostamt: 4030 Linz

<http://www.kinesiologie-oebk.at/>
e-mail: sekretariat@kinesiologie-oebk.at



ÖBK-Servicestelle
Linzerstraße 12, 4050 Traun
HOTLINE: 0676 – 409 19 50